

anwesenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein großer Erfolg, wofür ich mich bei allen Teilnehmenden, bei den Sponsoren und insbesondere beim Organisationsteam herzlichst bedanken möchte.

PD Mag. Dr. Werner HOLZINGER, Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmannsgasse 22, 8010 Graz, Österreich.

E-Mail: holzinger@oekoteam.at

Bericht über das North Pannonian Grasshopper Meeting 2015

Nach dem Auftakt 2014 fand nun auch 2015 ein grenzüberschreitendes Treffen von Orthopterologen aus Ostösterreich und Südmähren (Tschechische Republik) unter dem Titel „North Pannonian Grasshopper Meeting“ (NOPAGRAM) statt, initiiert von Robert Vlk und Manuel Denner. Es ist dies ein loser Zusammenschluss von Fachleuten aus beiden Regionen, die sich mit Heuschrecken beschäftigen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit intensivieren wollen. Die Exkursionen und sonstigen Treffen in kleinem Rahmen dienen u. a. der gezielten Nachsuche nach Arten mit unklarer Verbreitung oder bereits lange zurückliegenden Letztnachweisen. Außerdem soll dadurch das Bild der Gesamtverbreitung im südmährisch-weinviertler Grenzraum vervollständigt werden.

Die gemeinsame Exkursion mit den Teilnehmern Manuel Denner, Günther Wöss, Robert Vlk und Sabine Zelz fand am 3. Juli 2015 statt und führte uns zu den Hotspots der südmährischen Trockenrasengebiete.

Das erste Ziel war ein ca. 10 ha großer Trockenrasenhügel bei Pouzdrány nördlich der Thaya-Stauseen mit der einzigen südmährischen Population des Gelben Grashüpfers, *Euchorthippus pulvinatus* (FISCHER VON WALDHEIM, 1846) (Abb. 1). Diese Art hatte in Österreich ihr letztes Vorkommen am Eichkogel bei Mödling, konnte hier jedoch nach 2003 nicht mehr nachgewiesen werden und gilt seither als verschollen (DENNER 2009). Als eine der vermuteten Aussterbeursachen gilt das Einwandern des nahe verwandten Dickkopf-Grashüpfers, *Euchorthippus declivus* (BRISOUT DE BARNEVILLE, 1848). Diese Art tritt in Südmähren seit 5–10 Jahren auf und erreicht bei Pouzdrány bereits den Fuß des Hügel mit dem Vorkommen von *E. pulvinatus* (R. Vlk, mündl.). Es wird sich daher in den kommenden Jahren zeigen, wie sich die Konkurrenzsituation auswirkt. Nichtsdestoweniger hatten wir hier die sehr gute Gelegenheit, *E. pulvinatus* ausgiebig zu beobachten sowie dessen Habitat kennenzulernen.

Das zweite Exkursionsziel waren die ausgedehnten Halbtrockenrasen in einem recht abgeschiedenen, weitläufigen Tal bei Kurdějov. Hier existiert ein Vorkommen der Mittleren Buntschrecke, *Poecilimon intermedius* (FIEBER, 1853), die 2008 erstmals für Österreich auf den Pischelsdorfer Wiesen in Niederösterreich nachgewiesen wurde (PANROK 2010). Seit 2014 ist ein weiterer Fundort am Marzer Kogel im Burgenland bekannt (Sehnal & Wöss, in Vorb.). Dank Robert Vlk konnten wir zwei Exemplare dieser sehr unauffälligen und sich parthenogenetisch fortpflanzenden Art zu Gesicht



Abb. 1: Gelber Grashüpfer (*Euchorthippus pulvinatus*) in Pouzdřany, Südmähren, 3. Juli 2015. / Sharp-tailed grasshopper (*Euchorthippus pulvinatus*) in Pouzdřany, southern Moravia. © G. Wöss.

bekommen. Der Lebensraum bei Kurdějov besteht aus Rasenflächen mit einem hohen Kräuteranteil und einem starken Vorkommen des Deutschen Backenklee (*Dorycnium germanicum*), auf dem sich die Mittlere Buntschrecke bevorzugt aufhält. Ein Individuum konnte jedoch beim Fressen auf Flockenblume (*Centaurea* sp.) beobachtet werden. Ein besseres Verständnis über die genauen Aufenthaltsorte und Futterpflanzen könnte auch in Österreich möglicherweise zu neuen Funden führen.

Zum Abschluss besuchten wir eines der bedeutendsten Gebiete für Trockenstandorte in Südmähren, die Pollauer Berge bei Mikulov. Diese bilden den nördlichen Abschluss der Klippenzone und sind daher auch symbolisch ein gutes Bindeglied zwischen den beiden Ländern. Die thermo- bis mesophilen Wälder an der Ostflanke nördlich von Klenčnice beherbergen ein kopfstarkes Vorkommen der Gemeinen Plumpschrecke, *Isophya kraussii* (BRUNNER VON WATTENWYL, 1878). Einer der Funde gelang an einem aufgelockerten Waldrand mit dichter Vegetation, die vor allem von Brennnessel (*Urtica dioica*), Glaskraut (*Parietaria officinalis*) und Waldrebe (*Clematis vitalba*) dominiert wurde. *Isophya kraussii* ist auch in Ostösterreich vermutlich weiter verbreitet als bisher bekannt, wird aber nur selten gefunden. Ihr Gesang ist erst ab dem späten Nachmittag bis in die Nacht hinein mittels Ultraschall-Detektor zu hören, optisch ist sie aufgrund ihrer Grünfärbung nur schwer in der Vegetation auszumachen. Auch hier erhoffen wir uns durch die neuen Erfahrungen und Erkenntnisse, dieser Art auch in Österreich besser auf die Spur zu kommen.

Ein weiterer Höhepunkt in den Pollauer Bergen waren mehrere Exemplare der Großen Sägeschrecke, *Saga pedo* (PALLAS, 1771). Erfolglos blieben wir bei dem Versuch,



Abb. 2: Blick von den Pollauer Bergen über Südmähren, 3. Juli 2015. / *View from the Pollauer Mountains across southern Moravia, 3rd July 2015.* © M. Denner.

den Felsgrashüpfer, *Omocestus petraeus* (BRISOUT DE BARNEVILLE, 1856), erstmals für dieses Gebiet nachzuweisen, obwohl das aufgesuchte Habitat jenem an manchen österreichischen Fundorten wie dem Spitzerberg in Niederösterreich ähnelt.

Literatur

DENNER, M. 2009: Gelber Grashüpfer (*Euchorthippus pulvinatus*). In: ZUNA-KRATKY, T., KARNER-RANNER, E., LEDERER, E., BRAUN, B., BERG, H.-M., DENNER, M., BIERINGER, G., RANNER, A. & ZECHNER, L. 2009: Verbreitungsatlas der Heuschrecken und Fangschrecken Ostösterreichs. – Verlag Naturhistorisches Museum Wien, Wien, pp. 274–275.

PANROK, A. 2010: Erstnachweis der Mittleren Buntschrecke *Poecilimon intermedius* (FIEBER, 1853) (Orthoptera, Ensifera) in Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 11: 89–93.

DI Manuel DENNER, Untere Laaerstraße 18, 2132 Hörersdorf, Österreich (Austria).
E-Mail: manueldenner@gmx.at

Mag. Günther Wöss, Denigasse 35/26, 1200 Wien, Österreich (Austria).
E-Mail: g.woess@gmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Denner Manuel, Wöss Günther

Artikel/Article: [Bericht über das North Pannonian Grasshopper Meeting 2015 147-149](#)